

Zum Vorkommen von *Eosolenobia manni* (Zeller, 1852) in Rumänien mit einem Überblick zur Gesamtverbreitung in Europa (Lepidoptera: Psychidae)

Michael WEIDLICH

Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit wird auf die Verbreitung von *E. manni* im Rumänien eingegangen. Einem historischen Fund aus Moldau in Ostrumänien stehen jetzt 10 aktuelle Nachweise aus den Ost- und Südkarpaten gegenüber. Angaben zur Biologie und Ökologie der rumänischen Populationen vervollständigen das Bild. Weiterhin wird ein zoogeographischer Überblick der Gesamtverbreitung in Europa gegeben.

Summary

The occurrence of *Eosolenobia manni* (Zeller, 1852) in Romania with an overview of the distribution in Europe (Lepidoptera: Psychidae)

In the present paper a review about the distribution of *E. manni* in Romania is given. In addition to the historical record from the former province of Moldova in the Eastern Carpathians 10 actually records made by the author in the Eastern – and Southern-Carpathians are mentioned. Also a description of the zoological situation in Europe and aspects to the Biology of the romanian populations are included.

Keywords: biogeography, Carpathians, Romania, *Eosolenobia*, Psychidae, Lepidoptera

1. Einführung

Die Psychidenart *Eosolenobia manni* wurde durch ZELLER im Jahre 1852 als *Solenobia manni* in den Linnaea Entomologica Band 7 auf den Seiten 346- 348 beschrieben. Als locus typicus wurde in der Urbeschreibung die „Gegend von Wien“ angegeben.

Nachdem die systematische Stellung durch verschiedene Autoren unterschiedlich interpretiert wurde, hat sich heute allgemein die Einordnung zur Gattung *Eosolenobia* FILIPJEV, 1924 durchgesetzt und wird in den neueren systematischen Arbeiten angewendet (SAUTER & HÄTTENSCHWILER 1991; KARSHOLT & RAZOWSKI 1996).

2. Zoogeographische Verbreitung

2.1. Allgemeine Verbreitung

E. manni ist eine ausschließlich im östlichen Mitteleuropa sowie im östlichen und südöstlichen Zentraleuropa verbreitete Schmetterlingsart. Die Verbreitung reicht im Westen von der Wachau im

Donautal (Niederösterreich), nach Wien, über die Tschechische Republik (Prag/Böhmen), Polen (Polanica Zdroj/Wielkopolskie) und Slowakei (Weiße Tatra, Mala Fatra) in die Ukraine (Transkarpaten, östlich bis Lwow) nach Rumänien entlang der Ostkarpaten bis in die Südkarpaten. Die ungarischen Nachweise bei Budapest schließen den Bogen des Gesamtverbreitungsgebietes (vergleiche auch NOWICKI 1897; UHRYK 1903; REBEL 1918; ROMANISZYN & SCHILLE 1931; HRUBY 1964; GOZMANY & SZÖCS 1965; MALICKY 1968; ARNSCHIED 1985; LICHTENBERGER 1987; KARSHOLT & RAZOWSKI 1996; MARCINIAK 1997; RAKOSY, GOIA & KOVACS 2003; HÄTTENSCHWILER in litt. 2004, RUTJAN in litt. 2004; WEIDLICH 2004).

Aber auch einige Angaben in der Literatur sind offensichtlich zweifelhaft und bedürfen aktueller Bestätigung. So liegt sicherlich in der Publikation von Mann (1864: 184) über das Vorkommen Brussa / Westanatolien-Türkei eine Verwechslung vor, wie es bereits STAUDINGER (1879: 269) und REBEL (1918: 109) vermuteten. Weitere Nachweise von Triest/Friaul – Italien (REBEL 1918: 104) und



Karte 1: Verbreitung von *Eosolenobia manni* Z. in Rumänien (Karte verändert nach www.lb.utexas.edu/maps/europe/romania_rel96.jpg)

Slowenien (CARNELUTTI 1992: 79) passen ebenso wenig wie die Angaben für Poznan – Polen (MARCINIAK 1997: 249) ins rezente Verbreitungsgebiet und sind aus heutiger Sicht zumindest fraglich.

Die beiden älteren Angaben von Brussa und Triest finden sich bei DALLA TORRE & STRAND (1929: 31) schon nicht mehr im Verzeichnis.

2.2. Verbreitung in Rumänien

Während verschiedener Balkanexpeditionen hat der Autor die Art an mehreren Fundorten beobachten können. Da es für Rumänien lediglich eine ältere Angabe über ein einzelnes Vorkommen gibt (vergl. CARADJA 1899; RAKOSY, GOIA & KOVACS 2003) und dieser Nachweis über 100 Jahre zurück-

liegt, erscheint es dem Autor sinnvoll, die aktuellen Funddaten mit dem historischen Fund zu verknüpfen und zusammenfassend dazustellen.

2.2.1. Historische Funde (Literatur und Sammlungen)

Bisher war lediglich ein Nachweis aus Grumazesti (Kreis Neamt) durch CARADJA (1899: 196) bekannt (siehe Karte Fundpunkt 1). Dieser Fundort liegt südlich von Targu-Neamt in den östlichen Ausläufern der Munții Stanișoara (Ostkarpaten) in der Provinz Moldau (Moldova). Die Sammlung Caradja befindet sich heute mit ca. 120.000 Exemplaren im Museum „Grigore Antipa“ in Bukarest.



Abb.1. Lebensraum in den Südkarpaten Masivul Cozia (1400 m NN), 25.04.2002

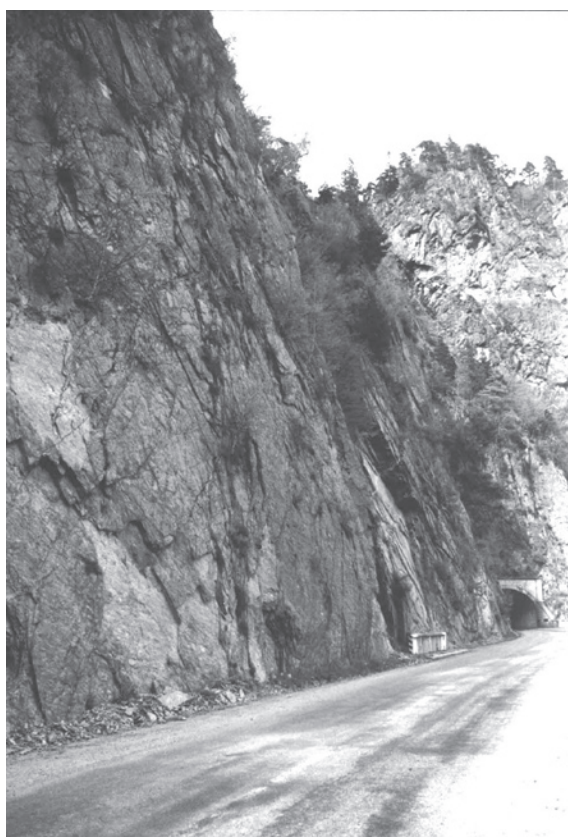


Abb.2. Lebensraum im Fagarasch-Gebirge in den Südkarpaten (850 m NN), 03.05.1999.



Abb. 3. Säcke von *Eosolenobia manni* Z. im Masivul Cozia (1400 m NN), 25.04.2002.

Alle Fotos: Dr. M. WEIDLICH

2.2.2. Aktuelle Funde

Seit 1986 beschäftigt sich der Verfasser mit der Lepidopterenfauna Rumäniens, insbesondere mit dessen Psychidenfauna. Im Ergebnis dazu wurden bereits einige Veröffentlichungen (HERRMANN & WEIDLICH, 1990; KÖNIG & WEIDLICH, 2001) wie auch die Neubeschreibung der *Siederia transsilvanica* HERRMANN & WEIDLICH, 1999 erarbeitet. Ab 1999 hat der Autor die faunistischen Untersuchungen zur Sackträgerfauna intensiviert und jährlich eine Expedition durchgeführt. Insgesamt können derzeit 10 neue Fundorte zur Verbreitung von *E. manni* bekanntgegeben werden:

* Moldau (Moldova)

Kreis Neamț, Munții Suhard (siehe Karte Fundpunkt 2).

Cheile Bicazului, 2 km NE Lacu Roșu bei Bicaz, 1000 m NN.

15.04.2003, Säcke in Anzahl an Felsen (Dolomit).

Kreis Neamț, Munții Suhard (siehe Karte Fundpunkt 2).

Naturschutzgebiet Cheile Bicazului, 8 km NE Lacu Rosu bei Bicaz, 750 m NN.

15.04.2003, Säcke in Menge, 09.04.2004 Säcke in Anzahl (nur vorjährige) an Felsen (Dolomit).

Kreis Neamț, Munții Suhard (siehe Karte Fundpunkt 2).

Naturschutzgebiet Cheile Bicazului, S Bicaz Chei, 700 m NN.

15.04.2003, Säcke häufig (vorjährige) nur einzelne Raupen.

Kreis Vrancea, Munții Vrancei (siehe Karte Fundpunkt 3).

Cheile Tișitei, Umg. Petreștii de Jos – West, bei Lepșa, 650 m NN.

10.04.2004 Säcke häufig an Kalkfelsen.

Kreis Vrancea, Munții Vrancei (siehe Karte Fundpunkt 3).

Umg. Petreștii de Jos Süd, bei Lepșa, 600 m NN.

10.04.2004 Säcke sehr häufig an Grauwacke.

* Siebenbürgen (Transsilvania)

Kreis Sibiu, Fagarasch Gebirge (Munții Făgărașului), Nordteil (siehe Karte Fundpunkt 4).

Umg. Cartisoara bei Făgăraș, ca. 2 km Nord Bâlea Cascadă, 1150 m NN.

19.04.2004, 13 Säcke an südexponierten Felsen (Glimmerschiefer), teilweise auch in Felsspalten.

* Große Walachei (Muntenia)

Kreis Argeș, Fagarasch Gebirge (Munții Făgărașului), Südteil (siehe Karte Fundpunkt 5).

Ca. 6 km Nord Carpateneni bei Curtea de Argeș, 850 m NN.

03.05.1999, 09.05.2000, 25.-26.04.2002 und 18.04.2003, Säcke häufig an südexponierten Felsen (Gneise).

Kreis Argeș, Fagarasch Gebirge (Munții Făgărașului), Südteil (siehe Karte Fundpunkt 5).

Ca. 4 km Nord Carpateneni bei Curtea de Argeș, 750 m NN.

25.04.2002, Säcke in Anzahl an südexponierten Felsen (Gneise).

* Kleine Walachei (Oltenia)

Kreis Valcea, Cozia Gebirge (Masivul Cozia) (siehe Karte Fundpunkt 6).

Umg. Cozia-Gipfel, ca. 15 km oberhalb Dingesti bei Calimanesti, 1400 m NN.

25.04.2002, Säcke bei 1400 m sehr häufig (in 30 min 80 Säcke gesammelt) an südexponierten Felsen (Gneise),

Kreis Valcea, Cozia Gebirge (Masivul Cozia) (siehe Karte Fundpunkt 6).

Umg. Cozia-Gipfel, ca. 13 km oberhalb Dingesti bei Calimanesti, 1200 m NN.

25.04.2002, 17 Säcke, an nordwestexponierten Felsen.

3. Zur Ökologie und Biologie

Besiedelt werden hauptsächlich trockene steppenartige Hänge auf verschiedenen Gesteinen (versch. Metamorphite und Kalk) und Sandlehnen. Auch an Mauern, Zaunpfählen und Telegraphenmasten ist *E. manni* aufzufinden. Aus der Ukraine werden Vorkommen aus Wäldern (ROMANISZYN & SCHILLE 1931; RUTJAN in litt. 2004) erwähnt.

Zur Verpuppung spinnen sich die Raupen meist relativ offen an Felswänden an; dort in kleinen Vertiefungen und an Felskanten, wobei die männlichen Raupen zur Verpuppung in der Regel höher aufsteigen als die weiblichen. Im Masivul Cozia wurden die Säcke an einem Telefonmast Säcke bis in eine Höhe von ca. 3 m beobachtet.

In der Vertikalverbreitung ist diese Psychideart von den Niederungen der Wachau und Pannoniens sowie der Ukraine bis in die höheren Zonen im Masivul Cozia (1400 m NN) nachgewiesen worden.

Die Art ist univoltin. Die ersten Imagines erscheinen Anfang April und je nach Höhenlage reicht die Flugzeit bis Ende Mai. Vereinzelt Exemplare schlüpfen bei der Zucht noch bis Mitte Juni. Der Autor erhielt durch Zucht die Imagines zwischen dem 29.04 und 11.06.

Bereits geschlüpfte männliche und weibliche Säcke mit Puppenhüllen wurden im Freiland am 09.05. (auf 850 m NN) nachgewiesen.

Die Imagines schlüpfen in der Regel in den frühen Morgenstunden im ersten Tageslicht bis Son-

nenaufgang (Männchen und Weibchen); seltener in den frühen Abendstunden (Männchen).

MALICKY (1968) untersuchte Hinweise zur Parthenogenese, die bei dieser Art vorkommen soll, konnte aber diesen Verdacht von älteren Autoren nicht bestätigen. Dem Autor selbst sind parthenogenetische Verhaltensweisen bei den rumänischen Population nicht aufgefallen.

E. manni ist in Rumänien mit folgenden Psychidenarten vergesellschaftet beobachtet worden: *Dahlia triquetrella* HB., *Dahlia* sp., *Diplodoma laichartingella* GOEZE, *Taleporia tubulosa* RETZ., *Psyche casta* PALL., *Psyche crassiorella* BR., *Prouitia betulina* Z., *Bacotia claustrilla* BR., *Canephora unicolor* HFN., *Ptilocephala plumifera* O. und *Apteron helicinoides* VALL.

Danksagung Mein umfassender Dank gebührt Prof. Dr. LASZLO RAKOSY (Cluj-Napoca-Rumänien), der mir bei meinen Rumänienaufenthalten viele Ratschläge gab und mich auch sonst in vielfältiger Weise unterstützte. Weiterhin bedanke ich mich bei den Entomologen, die mir gerne Auskunft und Unterstützung in unterschiedlicher Weise gewährten: W. ARNSCHIED (Rösrath-Deutschland), U. BUCHSBAUM (Zoll. Staatssammlung München-Deutschland), Dr. E. HAUSER (Wolfen-Österreich), P. HÄTTENSCHWILER (Uster-Schweiz), Dr. W. MEY (Zool. Mus. Berlin-Deutschland), Dr. J. RUTJAN (Kiew-Ukraine) und Dr. R. TRUSCH (Tierkundemuseum Karlsruhe-Deutschland).

LITERATUR (Auswahl)

- ARNSCHIED W. 1985. Ein Beitrag zur Systematik der europäischen Arten der Gattung *Solenobia* DUPONCHEL, 1842 (Lepid., Psychidae, Taleporiinae). Nachr. Ent. Ver. Apollo Suppl. **4**: 1-56 (1984).
- CARADJA A. 1899. Zusammenstellung der bisher in Rumänien beobachteten Microlepidopteren. Dtsch. Ent. Z. Iris **12**: 171-218.
- CARNELUTTI J. 1992. Rdeci seznam ogrozenih metuljev (Macrolepidoptera) v Sloveniji. Varstvo narave **17**: 61-104.
- DALLA TORRE K.W.V. & STRAND E. 1929. Lepidopterorum Catalogus, Pars 34 Psychidae. Berlin, 211 pp.
- HERRMANN R. & WEIDLICH M. 1990. Psychidenbeobachtungen in Westrumänien – Teil 1 (Lepidoptera, Psychidae). Nota lepid. **13** (1): 12-27.
- HERRMANN R. & WEIDLICH M. 1999. Psychidenbeobachtungen in Westrumänien – Teil 2. Beschreibung von *Siederia transsilvanica* sp. n. (Psychidae). Nota lepid. **22** (1): 10-16.
- HRUBY K. 1964. Prodrömus lepidopterorum Slovaciae. Bratislava, 962 pp.
- KARSHOLT O. & RAZOWSKI J. 1996. The Lepidoptera of Europe. Apollo Books, Stenstrup.
- KÖNIG F. & WEIDLICH M. 2001. Zur Schmetterlingsfauna des Banater Karstgebirges in Südwestrumänien (Lepidoptera). Esperiana **8**: 732-746.
- LICHTENBERGER F. 1987. Auf Psychidensuche in der Wachau. Steyrer Entomologengerunde **21**: 51-52.
- MALICKY H. (1968): Untersuchungen über die Tendenz zur parthenogenetischen Fortpflanzung die *Solenobia manni* Z. (Lepidoptera, Psychidae). Rev. Suisse Zool. **75** (50): 999-1004.
- MANN J. 1864. Nachtrag zur Schmetterling-Fauna von Brussa. Wien. Ent. Monatsschr. **8** (6): 175-190.
- MARCINIAK B. 1997. Review of the Polish Psychidae (Lepidoptera). Pol. Pismo ent. Wrocław **66**: 247-270.
- NOWICKI M. 1897. Beitrag zur Lepidopterenfauna Galiziens. Verh. k.-k. zool.-bot. Ges. Wien **XLVII**: 175-192.
- RAKOSY L., GOIA, M. & KOVACS Z. 2003. Verzeichnis der Schmetterlinge Rumäniens. Cluj-Napoca, 446 pp.
- REBEL H. 1918. Zur Kenntnis palaearktischer Talaeporiiden. Dtsch. Ent. Z. Iris: 95-112 (1919).
- ROMANISZYN J. & SCHILLE F. 1931. Fauna Motyli Polska. Krakowie, 298-299pp.
- STAUDINGER O. 1879. Lepidopteren-Fauna Kleinasiens (Fortsetzung). Horae Soc. Ent. Ross. **XV**: 159-435.
- UHRYK N. 1903. Ujabb adatok a magyar lepke-faunához. Rovartani lapok **X** (3): 58-61.
- WEIDLICH M. 2004. Ein Beitrag zur Psychidenfauna der Slowakei. Manuskript.
- ZELLER P. C. 1852. Sieben Tineaceen-Gattungen. Linnaea Entomologica **7**: 325-367.

Dr. rer. nat. Michael WEIDLICH
Lindenallee 11
D – 15898 Neißemünde OT Ratzdorf
weidlich-weser@t-online.de
Germany

Received: 5.04.2005
Accepted: 10.05.2005
Printed: 28.12..2005